

Impressum

Herausgeber

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung
Dezernat für Umwelt, Ordnung und Sport
Amt für Stadtgrün und Gewässer

Verantwortlich für den Inhalt

Karsten Gerken; Leiter ASW

Texte

Frank Haas, Kristin Kilius,
Heiner Seufert, Holger Staniok

Layout/Gestaltung

Marlen Försterling

Fotos/Skizzen

Marlen Försterling
Anke Grundmann Landschaftsarchitekten
Kristin Kilius
Holger Staniok

Redaktionschluss

Juli 2011

Druck

druckpartner maisel, Radefeld

Auflage

3000

Kontakt

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW)
Prager Straße 118 - 136
04103 Leipzig
Tel. 0341/ 123 - 5454
Fax 0341/ 123 - 5412
www.leipzig.de/stadterneuerung



Die Publikation **„Ein Stadtquartier blüht auf“** wurde mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ kofinanziert.
www.leipzig-osten.de



Stadt Leipzig



Ein Stadtquartier blüht auf

Der 2002 vorgelegte Konzeptionelle Stadtteilplan Leipziger Osten formuliert als übergreifendes Ziel für die Entwicklung der Quartiere östlich des Stadtzentrums: „Stadt umbauen!“ Als ein zentrales Element identifiziert er das Grüne Rietzschkeband -

Ein Stadtquartier blüht auf

Grüne Entdeckungen an der Wurzner Straße



eine neu entstehende Stadtlandschaft, die im Vergleich mit benachbarten Quartieren einen deutlich höheren Anteil an Freiflächen aufweist. Zehn Jahre später durchzieht dieses in großen Teilen bereits deutlich wahrnehmbar den Leipziger Osten entlang der ehemaligen Rietzschkeniederung. Das Flüsschen selbst muss unterirdisch bleiben. Es ans Licht zu holen, würde unvermeidbare Eingriffe in die gewachsene Stadtstruktur zu nicht vermittelbar hohen Kosten bedeuten. Schwerpunkt des Grünen Rietzschkebandes ist der Stadtteilpark Rabat, der sich seit seiner Erweiterung und Umgestaltung in den Jahren 2004 bis 2007 sehr großer Beliebtheit erfreut und entscheidend zur Aufwertung der umliegenden Wohnquartiere beiträgt.

Weniger im Fokus stehen unverdient die östlich anschließenden neuen Stadtlandschaften, vor allem die Bereiche entlang der Wurzner Straße. Auch hier lohnt der nähere Blick, denn der mit Rückbau, Umnutzung von Brachflächen und Auflockerung stark verdichteter Quartiere verbundene Stadtumbau trägt Früchte. Das Grüne Band Wurzner Straße hält für den Betrachter unerwartete Einblicke, Entdeckungen und Überraschungen bereit.